

ausführlichen und nicht uninteressanten Bericht über Spalato und seine Monumente. Ihre Bewunderung gilt nicht bloß der Pracht des Palastes und der Mannigfaltigkeit der Ruinen, welche sie dort vorfanden, sondern auch dem Reichthum und der Wohlfeilheit der Lebensmittel. Sie fanden daselbst als einziges Hôtel, eine kleine Wirthsstube des Weibes eines deutschen Soldaten, welche den seltenen Gästen die Speisen zu folgenden Preisen servirte: Einen Hasen und ein Repphuhn je zu fünf Soldi, das Pfund Fleisch für einen Soldo, ebenso waren Schildkröten, Austern, Früchte aller Art zu Preisen, die zwar nicht ausdrücklich angeführt werden, aber die Reisenden in nicht geringeres Erstaunen setzten, als die Denkmäler selbst.

Der vielgelesene Bericht Wheler's hat in dem darauffolgenden Jahrhundert einem Engländer, Robert Adam, den Anstoss gegeben, Spalato für längere Zeit zu besuchen. Diesem Engländer und seinem französischen Begleiter, dem Künstler Clérisseau, verdanken wir nicht bloß die ausführlichste Beschreibung, sondern auch die glänzendste und mit grossem Talente ausgeführte Illustration des Monumentes, die wir bis jetzt besitzen. Den 11. Juni 1757 haben Adam und Clérisseau Venedig verlassen und nach einer elftägigen Reise sind sie in Spalato angekommen, wo sie sich längere Zeit aufgehalten haben, anfangs belästigt durch das Misstrauen des venetianischen Militär-Gouverneurs, der sie für Spione hielt, welche nach Spalato gekommen seien, um die Festungsbauten zu copiren, später aber ungehindert in ihren archäologischen Unternehmungen, wie dies überhaupt nothwendig ist, wenn dieselben zu einem gedeihlichen Ziele führen sollen. Finden sich auch einige Ungenauigkeiten in der Aufnahme dieses Engländers, und ist Adam im Texte selbst ein viel zu unselbstständiger Interpret der Lehren des Vitruv, so treten doch diese kleinen Mängel im Ganzen hinter den grossen Vorzügen zurück, welche sein Werk¹³¹⁾ auszeichnen. Was nach Adam über diesen Gegenstand gearbeitet wurde, insbesondere die im Jahre 1802 in Paris herausgegebene „Voyage historique et pittoresque d'Istrie et Dalmatie“ von Cassas, ist nichts weiter als eine Bearbeitung

¹³¹⁾ „Ruins of the Palace of the Emperor Diocletian at Spalato in Dalmatia, printed for the Author“. London 1764. Fol.